



Rainer König

Mein Gott Hegel

Am 27. August 1770, also heute vor 250 Jahren kam Georg Wilhelm Friedrich Hegel zur Welt. Für mich ist er der wohl einflussreichste Philosoph, den es je gab: ohne Hegel kein Marx und kein Marxismus, d.h. ohne Hegel müsste die gesamte Geschichte des 20. Jhrts. umgeschrieben werden. Ohne Hegels Philosophie wären aber auch Denker wie Schopenhauer, Heidegger und Sartre zu ganz anderen, vielleicht viel unbedeutenderen Einsichten gelangt. Und Francis Fukuyama hätte Anfang der 90er die Idee formuliert, das von Hegel postulierte Ende der Geschichte sei nun gekommen.

Ach ja: Preußischer Staatsphilosoph war er auch noch.

Anders aber als den kauzigen Königsberger Kant, habe ich den Schwaben Hegel als Person nie wirklich gemocht: schwäbisch-nuschelnde Karrieristen, deren Texte ich auch nach fünfmaligem Lesen nie wirklich verstand, konnte ich nur begrenzt sympathisch finden.

Gleichwohl habe ich mich durch wirklich alle seine Texte jahrelang hindurchgekämpft. Sie strahlten eine religiöse Geschlossenheit aus, die mich beeindruckte und faszinierte.

Aber da war noch etwas. Und das wirkt bei mir bis heute nach: Hegels Dialektik, also die Kunst des gründlichen in die Bewegung-des-Begriffs-Hineinhorchens. Es macht dessen Widersprüche Ungereimtheiten und Probleme deutlich, so dass das Denken nicht nur als Weltgeist vorangetrieben wird.

Diese Art des Denkens mich nachhaltig geprägt.

Beispiel: „Ich liebe Dich“, ein scheinbar einfacher, echter, unmittelbarer Ausdruck eines originär inneren Gefühls. Aber – so Hegel – man benutzt dabei Worte („Ich“, „liebe“, „Dich“), die auch in Millionen anderer Sätze, für Millionen anderer Zustände gebräuchlich sind. Noch schlimmer: Millionen anderer Menschen tun das auch. Sprache ist immer sozial, nie individuell. Ich kann sprachlich also gar nicht das einzigartige Gefühl adäquat ausdrücken. Das auch deshalb, weil der Ausdruck dem Gefühl folgt. Es selbst ist schon vorbei, wenn ich es sage. Vielleicht liebe ich „Dich“ also gar nicht mehr?

Eigentlich war Hegel der größte Sprachphilosoph aller Zeiten, der mit dieser Methode des in die Begriffe Hineinhorchens ein ganzes philosophisch-sprachliches System aufstellte: Vom Sein über das Nicht-Sein zum Dasein usw.

Aber sei's drum. In Zeiten von Fake-News und über-gereizter sozialer Netzwerk-Kommunikation sollte Hegels gründliche Denk-Dialektik eigentlich Pflichtfach an allen Schulen und Unis sein.

Vielleicht, lieber Georg Friedrich Wilhelm kannst Du das mal einrichten. Im Himmel bist Du jetzt ja Teil des Weltgeistes. Als solcher hat man ganz andere Möglichkeiten als auf der Erde.